

Was sollte man beachten, wenn man Züchten will.

Beitrag von „JürgenTh“ vom 25. April 2010, 11:52

Hallo zusammen

Jetzt geht es ja wieder los mit den Blüten, man sollte aber sich im Vorfeld etwas Gedanken machen, Was man überhaupt Züchten will und nicht einfach 2 Pflanzen miteinander bestäuben, die gerade blühen.

1. Zwei einfarbige Blüten zu bestäuben macht wenig Sinn.
2. Auf den Pflanzenkörper muß geachtet werden.
3. Wer soll Mutter oder Vater sein soll.
4. Spielt der Blüten Durchmesser eine Rolle.

zu 1 : Will man zwei oder mehr Farbige Blüten Züchten, sollte ein Elternteil diese Voraussetzung insich tragen. = zweifarbig oder mehr Farbig sein.. Es können auch die Großeltern durch kommen. Aber darauf kann man sich nicht verlassen.

zu.2. In erste Linie sollte man sich Gedanke machen, welcher Art Dominant vererbt. Aber auch bei Kreuzungen Artenrein, muß die Vererbung von Körper beziehungsweise : Bestachelung mit Einbezogen werden.

zu.3. Oft spielt es eine große Rolle wer Mutter oder Vater sein soll. Es wird öfter von der Mutter Pflanze als Vererber der guten Eigenschaften gesprochen. Aber auch der Vater spielt da auch eine Rolle bei der Vererbung.

zu.4. Oft glauben die Leute , wenn sie zwei Blüten mit einander bestäuben, kommt es zur einer Mutation und die die Blüten werden im Durchmesser größer als die Eltern...**Dem ist aber nicht so**, oft kommt eine Verbesserung nur durch Zufall zustande oder über Züchtungen von mehren Generationen. F1, F2, F3, F4.....

Man sollte sich auch gedanken machen : Züchte man auf Farben oder um den Blüten Durchmesser zu vergrößern.

Ich hoffe damit eine kleine Hilfestellung zu geben und nicht einfach 2 Blüten mit einander zu bestäuben die gerade blühen. Ein Zuchtziel sollte man schon haben und nicht einfach Planlos drauf los Züchten. 🙄

gruß Jürgen Th.

Beitrag von „ochsenziemer“ vom 26. April 2010, 17:32

Hallo Jürgen und MitleserInnen

ich möchte noch ein paar Zeilen anfügen.

Wichtig erscheint mir, und ich denke, Du siehst das genau so, das Separieren der zur Zucht bestimmten Pflanzen, bzw. das Verhindern von Fremdbestäubung ; zumindest wird das in Züchterkreisen, egal ob bei Pferden, Hunden oder Tauben etc. allgemein so gehandhabt.

Mir schwebt bei diesem Vergleich immer das Bild von Nachbars Lumpi vor Augen, der in einem unbeobachteten Moment die mehrfach ausgezeichnete, rassige Retriever-Dame bespringt, just vor dem "Begattungstreffen" mit dem Rüden der Wahl: die Nachkommenschaft zieht zwar etwas das Bein hinterher, hat aber ansonsten einen tadellosen Stammbaum aufzuweisen (klar, ist jetzt etwas überzeichnet, aber auch im Übertreiben liegt ein Körnchen Wahrheit:)

Zur Vererbung einzelner, ausgewählter Merkmale und der Wahrscheinlichkeit, dass eben genau diese so weitergegeben werden, wie sich der Züchter das wünscht, scheint mir allerdings eine gehörige Portion Glück von Nöten zu sein. Beim Durchforsten des Forums und anderer Hybridenseiten konnte ich nur selten und wenige Dominanzen erkennen, auf denen sich zuverlässig aufbauen ließe.

Es bleibt also bei aller Vorausplanung und sauberem Arbeiten ein gewisser Unsicherheitsfaktor ...

und ich finde, erst der macht dieses Hobby umso interessanter.

Grüsse, Ronny

Beitrag von „JürgenTh“ vom 26. April 2010, 21:48

Hallo Ronny

Eine genaue Auswertung einer meiner Aussaaten kommt noch. Ja, ich ziehe wirklich alle Sämlinge groß ,um die 100 Sämlinge sind es. Dann stelle ich das Ergebnis hier vor.🤪

gruß Jürgen Th.